

Den eigenen Baustoff angepflanzt

„Tag der offenen Tür“ beim Fertighausanbieter „FischerHaus“ in Merkendorf

MERKENDORF (ug) – Mit einem „Tag der offenen Tür“ stellte der Fertighausanbieter „FischerHaus“ in Merkendorf eines seiner angebotenen Objekte der Öffentlichkeit vor. Viele interessierte Bürger nahmen die Gelegenheit wahr, um das „Toskanahaus“ der Bauherren Ralf und Christine Dümmler in Augenschein zu nehmen.

Dabei konnten Erfahrungen beispielsweise über den Bauablauf und die Bauzeit ausgetauscht werden. Ferner stand die Präsentation unter dem Slogan „FischerHaus“ sorgt für seinen eigenen Nachwuchs“. Das Unternehmen baut seine Häuser mit Holz – einem nachwachsenden Rohstoff, der das Treibhausgas Kohlendioxid bindet.

Die Anzahl der benötigten Bäume für die Gebäude will „FischerHaus“ wieder an die Natur zurückgeben. Deswegen unterstützt das Unternehmen auch die von dem zehnjährigen Felix Finkbeiner ins Leben gerufene Schüleraktion „Plant for the Planet“. Der jugendliche Visionär aus Starnberg und seine Unterstützer haben sich zum Ziel gesetzt, bis 2009 eine Million Bäume zu pflanzen. Die Idee kam ihm bei der Erstellung eines Referats über den Klimawandel. Mitgetragen wird die Initiative von Schulen, einigen Unternehmen und dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen.

Für „FischerHaus“ bedeutete dies eine willkommene Gelegenheit, die eigene Unternehmensphilosophie mit der „Plant for the Planet“-Aktion zu verknüpfen. So konnten jetzt im Namen der Familie Dümmler in Merkendorf und auch beim Neubau des Ornbauer Bürgermeisters Heinz Baum in Ornbau Bäume gespendet werden. Neben dem eigenen Bedarf und der



Unser Bild zeigt die Familie Dümmler (Mitte) mit (von links) Gebietsleiter Jürgen Schröder und 2. Bürgermeister Herbert Argmann aus Merkendorf sowie (von rechts) Gebietsleiter Heiko Scholz, Nicole Reutner vom Kindergarten Ornbau und dem Ornbauer Bürgermeister Heinz Baum.

Foto: Gruber

Bepflanzung in diversen öffentlichen Einrichtungen beider Kommunen werden des Weiteren Projekte in Afrika mit der Baumpflanzaktion gefördert. Mit einbezogen werden beispielsweise die Kindergärten in Merkendorf und Ornbau. Dafür gab es für die Verantwortlichen Fachliteratur und Urkunden.

Selbstverständlich stand am „Tag der offenen Tür“ auch das „Toskanahaus“ im Blickpunkt des Geschehens. Die interessante, mediterrane Architektur des Musterobjekts mit modernem Carport lockte mehr als 300 Interessenten nach Merkendorf in den Goethering 20. Über einen großzügigen Eingangsbereich mit rundem Lichtausschnitt in die Küche gelangt der Betrachter in den offenen Wohn-/Essbereich. Wie Kunstwerke zieren

Marmor-Heizplatten die Wände und Decken. Die Dümmlers haben sich wegen der angenehmen Strahlungswärme für dieses – in Kombination mit einer Fotovoltaikanlage – Heizungssystem entschieden.

Über eine Holzterasse geht es ins Obergeschoss. Eine Glaskuppel als „Lichtschacht“ sowie ein großes, rundes Fensterelement über einer offenen Galerie erscheinen sehr dekorativ und lassen viel Helligkeit ins Innere. Vom achteckigen Flur führt der Weg in das Elternzimmer, je zwei Bäder und Räume für die Kinder sowie ein Gästezimmer. Laut Jürgen Schröder, dem Gebietsleiter von „FischerHaus“, wird das erst Anfang September erstellte Haus voraussichtlich noch vor Weihnachten bezogen.